Prof. Dr. Alfred Toth

Objektrelationen copossessiver Teilsysteme

1. Da alle copossessiven Teilsysteme lagetheoretisch exessiv sind, aber die Umkehrung dieses Satzes nur unter Umständen zutrifft (vgl. Toth 2014), ist es nötig, die semiotischen Objektrelationen für copossessive Systeme, Teilsysteme und Objekte gesondert zu behandeln. Ferner stehen Possession und Copossession in der Relation einer Relation und ihrer Konversen, was bekanntlich für Exessivität schon deshalb ausscheidet, weil sie Teil einer triadischen und nicht einer dyadischen Relation ist.

2.1. Iconische Objektrelation

Im folgenden Fall bildet das copossessive Teilsystem ein possessives Teilsystem iconisch ab.

Buchholzstraße, 8053 Zürich

2.2. Indexikalische Objektrelation

Der copossessive Übereckeingang im folgenden Bild bildet kein possessives Teilsystem iconisch ab, sondern fungiert lediglich als orientierte Abbildung zwischen Außen und Innen des Systems, indem ein Teil des Außen ins Innen genommen wird, d.h. die Relation zwischen Possessivität und Copossessivität wird hier konvertiert.

Hofackerstr. 42, 8032 Zürich

2.3. Symbolische Objektrelation

Rein symbolisch ist dagegen der nicht-Übereck-Eingang auf dem folgenden Bild zu verstehen, da keine Orientiertheit und damit im Sinne von Toth (2015) keine identitive Abbildung vorliegt.

Hammerstr. 12, 8008 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Systeme possessiver und copossessiver Deixis. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Orientiertheit als Identitätsabbildung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

23.5.2015